

Brettnig-Hauswalde im Januar 2010

### Lieber Tierfreund,

eine besorgniserregende Nachricht ist der Anlass für diesen Rundbrief.

Vielleicht haben Sie diese schon von unserer Homepage erfahren: aktion tier – Menschen für Tiere e. V., deren Kooperationspartner wir seit 11 Jahren sind, hat uns mit sofortiger Wirkung den monatlichen Betriebskostenzuschuss von 2000 Euro gestrichen. Der Kooperationsvertrag ließ diese Möglichkeit zu.

Für uns kam das Ende dieser finanziellen Unterstützung jedoch völlig überraschend. Ein Artikel im Oktober 2009 in "Der Spiegel" über unseriöse Spendenpraktiken bei aktion tier hatte einen massiven Spendenrückgang an diese Organisation zur Folge. Daraufhin versagt man uns nun diesen Zuschuss.

Das hat fatale Folgen, denn wir sind nun zu 100 % von Spendengeldern, Patenschafts- und Mitgliedsbeiträgen abhängig und müssen eine Summe ausgleichen, die im Jahr 2008 16 % unserer Einnahmen ausmachte. Trotz der Wichtigkeit des Tierheimes gibt es keine nennenswerten Zuschüsse von Kommune, Land oder Staat.



In unserem Tierheim leben zu jeder Zeit mehr als 150 Tiere, die hier in der Not Obhut fanden. Was soll aus diesen armen Tieren werden, wenn wir unser Tierheim schließen müssen?

Es gibt für uns keine Möglichkeit, dieses fehlende Geld durch Sparen auszugleichen, denn wir arbeiten seit den 13 Jahren des Bestehens unseres Tierheimes am finanziellen Limit. Wir haben diesen Sachverhalt auch dem "Spiegel" dargelegt und warten nun auf eine Antwort.

**Außerdem riefen wir die Aktion "Zukunft 2010" ins Leben und versuchen damit, 200 Tierfreunde zu finden, die uns regelmäßig pro Monat mit 10 Euro unterstützen. Unsere Mitarbeiter verzichten auf 17 x 10,- Euro monatlich, dazu kommen monatlich 17 x 10,- Euro (Stand 17.01.10) bereits zugesagte. Da wir unser Tierheim erhalten und den**

**Tieren weiterhin „Hoffnung“ geben möchten, ist ein weiteres Mal auch Ihre Unterstützung gefragt.**

Möchten Sie zu den Menschen gehören, die unsere Aktion "Zukunft 2010" zum Erfolg verhelfen? Gern können Sie diesbezüglich namentlich auf unserer Homepage erwähnt werden. Und natürlich erhalten Sie zum Jahresende eine Spendenbescheinigung.

Da sind wir beim nächsten Thema: Ein großes Dankeschön gilt allen, die uns im vergangenen Jahr wieder so wundervoll als Spender, Pate oder Mitglied unterstützt haben und uns um die Adventszeit auch mit Päckchen bedachten.

Wir versichern Ihnen, dass uns jede Zuwendung erfreut hat und bitten um Entschuldigung, falls Sie für eine Sach- oder Geldspende noch keine Dankespost erhalten haben. Vielleicht ist das einfach untergegangen angesichts der hohen Anforderungen, denen wir uns hier täglich stellen müssen.

Noch fehlende Spendenbescheinigungen für 2009 sollten Sie bis Mitte Februar 2010 erhalten haben, ansonsten bitten wir um Nachricht.

Nun möchten wir Sie kurz über einige Vermittlungserfolge der letzten Zeit informieren: Von unseren Hunden konnten der schüchterne Rüde Ajosch und die schon ältere Hündin Susa ebenso gut unterkommen wie Dunja, die mehr als 1 ½ Jahre bei uns war, und Jimmy, den Sie vielleicht aus unserem letzten Rundbrief kennen.

Bei den Katzen haben wir uns besonders für Katie gefreut, sie war mehr als 3 Jahre in unserem Heim. Inzwischen kann sich ihr

neues Frauchen an den kleinen Fortschritten freuen, die die einst sehr scheue Katze macht.

Einigen in Not geratenen Katzen gewähren wir Obdach, z. B. Bela B., der als Fundkatze von einem Supermarkt klapperdürre und ausgetrocknet zu uns kam und nun besseren Zeiten entgegen sieht.



Auch für Joana ist es ein Glück, hier sein zu können. Sie irrte orientierungslos bei eisiger Kälte durch den Schnee. Als sie bei uns ankam, wog sie gerade noch 2 Kilogramm. Es stellte sich heraus, dass Joana blind ist. Was muss dieses arme Wesen durchgemacht haben? Ihre Genesung geht nur in ganz kleinen Schritten voran. Zwei Blutuntersuchungen brachten leider nicht ans Licht, warum Joana nicht zunimmt. Sie frisst auch nur spärlich die ihr angebotenen Leckerbissen und Aufbaumittel. Für Joana suchen wir Tierpaten, die uns mit ihrer finanziellen Unterstützung die Hilfe für das Tier ermöglichen?



Auch der Hündin Susi möchten wir Hoffnung schenken. Ihr Herrchen verstarb, der Nachbar erbarmte sich und band die alte Hündin für ein paar Tage in seinem Schuppen an. Nun ist sie bei uns und im Moment einfach ein zitterndes Bündel Angst.

Aus dem Tierheim Wroclaw würden wir gern Hunden helfen, die auf Grund der Überbelegung des Tierheimes auf der Tötungsliste stehen, u. a. Leon, Natascha und Fiodor, aber da warten auch noch Philip und der blinde Jazz.

Wir können diese Hunde aber auf Grund der anfangs geschilderten Situation nur dann aufnehmen, wenn die ersten Kosten hier im Tierheim „Hoffnung für Tiere“ für diese Tiere durch Aufnahmepatenschaften abgesichert sind. Dafür veranschlagen wir 100 Euro pro Hund.

Wir möchten Sie noch darauf aufmerksam machen, dass wir die Handysammelaktion fortsetzen möchten und zwar zu Gunsten unseres Tierheimes. Wir sind im Moment auf der Suche nach geeigneten Aufkaufpartnern und geben Ihnen dazu baldmöglichst Bescheid.

Vielleicht ist dies auch ein Möglichkeit, unsere finanzielle Situation ein wenig zu entspannen. Bei diesem wie bei allen anderen Projekten sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen und hoffen ehrlich, dass wir auf Sie zählen können.

Es grüßt Sie herzlich im Namen des Teams

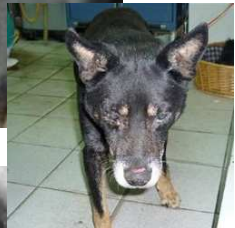
*Angela Rogalli*



Leon



Natascha



Fiodor

Vereinsregister:  
1. Vorsitzende:  
Bankverbindung:  
Internet:

VR 339 Amtsgericht Kamenz  
Frau Heike Falkenberg  
Konto-Nr. 3 000 156 240 BLZ 85050300 Ostsächsische Sparkasse Dresden  
www.hoffnung-fuer-tiere.de